

genießen leider kein angenehmes Leben, da sie zumeist nur auf den engsten Familienkreis beschränkt sind und Gesellschaftsbesuche im europäischen Sinne nicht cultivirt werden. Ein Theil der Europäer ist wohl mit Japanerinnen vermählt, doch gelten solche Bündnisse nur auf eine contractlich bestimmte Zeit. Einladungen ergehen nur bei besonderen Gelegenheiten schriftlich, oft Monate lang voraus, wie z. B. für Weihnachten oder Silvester. Sonst geschehen sie ex abrupto von der Gasse aus, oder man ladet sich selbst ein. Bei allen Nationen wird bei Tische englische Sitte in Anordnung und Ceremoniel beim Speisen streng gewahrt. Getrunken wird sehr viel, hauptsächlich Flaschenbier, Claret und Champagner. Wenn nach der 5 $\frac{1}{2}$ tägigen Arbeit, welche von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags andauert, der Samstag Mittag anrückt, so freut sich Jeder der anderthalbtägigen Rast und sucht sich, so gut er kann, in der freien Zeit zu zerstreuen.

Jeder besser situirte Geschäftsmann besitzt ein Jagd- oder sogenanntes Hausboot, auf welchem er in den Sommer- und Herbstmonaten die Stadt verläßt, um in der Umgebung „ab country“ zu jagen. Geschossen werden Fasanen, Schnepfen, Rehe und wenige Hasen. Da es für die Europäer schwer wird, bei solchen Gelegenheiten sich in den unzähligen Creeks und Wasserlinien zurecht zu finden, wird immer ein Chinese als Führer mitgenommen. Die anderen jungen und alten Leute, welche dem Jagdvergnügen nicht nachgehen, benützen den Samstag- und Sonntag-Nachmittag zu Ausflügen nach Sifamei, wo eine Oesterreicherin „aus Polen“ eine hübsch gelegene, großartige Restauration eröffnet hat. Weniger an Sonntagen, denn nach englischer Sitte wird dieser Tag so viel als möglich geheiligt, doch an den Samstagen herrscht dort draußen ein tolles Leben, und wenn auch gerade nicht in Sifamei, so geht doch für Viele die Sonne in Schanghai zu zeitlich auf. Sowie es viele alleinstehende Herren in Schanghai gibt, so existiren daselbst auch viele alleinstehende Damen, meistens Amerikanerinnen, welche ein luxuriöses Leben führen und zumeist elegante Equipagen besitzen, in welchen sie des Abends unter dem Schutze ihrer livrirten Lakaien Spazierfahrten in der Stadt oder in der Umgebung unternehmen. Nach dem Diner, also gegen 8 Uhr, versammeln sich alltäglich die Mitglieder in den betreffenden